



DINERTER ZYTIG



Junges Waldkäuzlein in Dinhard.

Bild: Hansjürg Sommer

Erweiterung- und Sanierung Primarschulhaus
Daniela Dähler übernimmt Präsidium der Frauengruppe
Bioweinbauer Matthias Diemer und der Rebberg Altwingerten

Seite 9
Seite 21
Seite 36–37



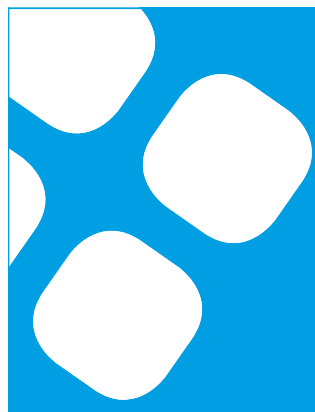
Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch



BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.





Ein Bereich der Optimo Group

167 Jahre Fachkompetenz - Unser Versprechen für Vertrauen und Ihren Verkaufserfolg










Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Andereg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuänder

Manuel Andereg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Bächlin
Grundbuch- und
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

REDAKTION
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch
Laura Matter, Mobile 078 647 31 00
laura@lauramatter.ch
Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84
virginia.gatti@hispeed.ch

INSERATE
Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK
PRINTIMO / Optimo Service AG,
Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch,
www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE		
Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2024	10.01.2024	31.01.2024
2/2024	06.03.2024	27.03.2024
3/2024	08.05.2024	29.05.2024
4/2024	03.07.2024	24.07.2024
5/2024	04.09.2024	25.09.2024
6/2024	06.11.2024	27.11.2024
1/2025	08.01.2025	29.01.2025

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die
nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die
am besten passende Grösse angepasst.

INSERATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig		
1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–
1/2 -Seite quer	179 × 112 mm	250.–/280.–
1/2 Seite hoch	87 × 228 mm	250.–/280.–
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–
1/4 -Seite hoch	87 × 112 mm	140.–/160.–
1/8 -Seite	87 × 54 mm	80.–/90.–

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein
Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und
gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen
wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION	
Impressum	2
Inhalt	3
Mini Meinig	3
GEMEINDE	
Aus dem Gemeindehaus	5–6
Neue Kindergartenräume bezogen	7
Erweiterung / Sanierung Primarschulhaus Dinhard	9
PRIMARSCHULE	
Schule und Kultur	10
Aufregung im Schulhaus	11
SEKUNDARSCHULEN	
Im Einsatz für die Artenvielfalt	12–13
Schnupperwoche der Achtklässler	14
Infoabend im Jugendtreff	15
BIBLIOTHEK	
Bücher – Spiele – Geschichten	17
KIRCHEN	
Informationen aus der Kirchgemeinde	19
VEREINE	
Daniela Dähler übernimmt das Präsidium	21
Kauznachwuchs in Dinhard	23
Wiederbelebung des Weiherers geplant	25
Ehrung für die Jugendsektion	27
Abseits der Turnhalle	28–29
Viel Spass beim Kinderturnen	31
AUS DER NACHBARSCHAFT	
Ferienplausch geht in die zweite Runde	32
Ricki-Fisch Vorbereitungen	33
Urs Borer folgt auf Bruno Kräuchi	34–35
DIES UND DAS	
Bioweinbauer Matthias Diemer	36–37
GEWERBE	
Impressionen von der Frühlingsmesse	39
Erste Informationen zur Gwärbi 25	40–41
ANSCHLAGBRETT	
Herzliche Gratulation	42
SERVICE	
Wichtige Kontakte	43
AGENDA	
Wichtige Telefonnummern	44

«Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an»

So lautet der Titel eines der grössten Hits von Udo Jürgens. Dass aber das Leben mit 66 Jahren erst anfängt, ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen. Vielen Menschen wird aber erst ab 60 bewusst, dass nicht mehr unendlich viel Lebenszeit übrig bleibt. Ein guter Grund, sein Dasein nochmals zu überdenken und sich darüber klar zu werden, wie es zukünftig weitergehen soll. Etwas, worüber man sich in jungen Jahren kaum Gedanken gemacht hat. Bei mir war es auf jeden Fall so. Alt werden habe ich immer weit von mir weggeschoben und einst zurückzustecken, schien mir noch vor wenigen Jahren keine sehr erstrebenswerte Option zu sein.



Und heute? «Ihr werdet euch noch wundern, wenn ich erst Rentner bin. Sobald der Stress vorbei ist, dann lang ich nämlich hin», sang Udo und ermunterte damit die ältere Generation ihre Träume zu verwirklichen. Seit ein paar Wochen bin ich offiziell pensioniert, ohne mich zuvor wirklich vertieft mit dem «Wie weiter» und noch viel weniger mit zukünftigen Lebenssträumen beschäftigt zu haben. Dabei haben mir doch alle geraten, mich gut auf die Rentnerzeit vorzubereiten, damit ich dann nicht in ein Loch falle.

Nun denn, ein erfahrener Pensionist bin ich selbstverständlich noch lange nicht und daher kann sich noch vieles ändern. Eines aber konnte ich vom ersten Tag als «Nichtmehrarbeits-tätiger» feststellen: Es ist herrlich, wenn nicht mehr täglich Verpflichtungen rufen, Termine anstehen und Ziele erfüllt werden müssen. Es ist ein wunderbares Gefühl, vieles zu dürfen, aber nur noch wenig zu müssen. Und kaum habe ich – noch völlig vertieft ins Thema «Rentnerdasein» – die letzte Zeile dieses Textes in meinen Laptop eingetippt, höre ich eine Stimme: «Warst du schon einkaufen? Was gibt es heute zu essen? Hast du die Katze gefüttert und das Badezimmer geputzt?»

Herzlichst grüsst Sie Ihr

Peter Mesmer

1. August Feier

2024



ab 18.00 Uhr

beim Markwalderschürli

Ansprache

Michael Künzle

Stadtpräsident Winterthur

Höhenfeuer

Holzabholung kann bis 28. Juli
bei Otto Ettlin gemeldet
werden: 079 258 71 10

Festwirtschaft

unter freiem Himmel
oder im Festzelt bei
schlechter Witterung

Live Musik

Schwyzerörgeli Musik Eschenberg



Dinhard
Gemeinde

Wir freuen uns
auf einen
gemütlichen Abend.



Männerriege
Dinhard

Aus dem Gemeindehaus



Jens Beer.

Bild: zVg

Jens Beer – neuer Hauswart für die Primarschule Dinhard

Da der langjährige Hauswart Hans Frischknecht per Ende 2024 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird, ist die frei werdende Stelle als Hauswart der Primarschule Dinhard ausgeschrieben worden. Das Auswahlverfahren für die Nachfolge konnte erfolgreich abgeschlossen werden und wir freuen uns, Jens Beer ab 1. September 2024 als Hauswart der Primarschule Dinhard begrüßen zu dürfen. Jens Beer ist 37 Jahre alt und in der Gemeinde Dinhard aufgewachsen. Die Primarschule Dinhard ist ihm aus diesem Grund bereits bestens bekannt. Dank seiner Ausbildung und langjähriger Tätigkeit als Schreiner bringt er handwerkliches Geschick mit, kennt sich aber aufgrund seiner Tätigkeit als Klärwärter, Unterstützung in den Gemeindewerken und als Gemeinderat in der Gemeinde Thalheim auch bestens in diversen Bereichen einer Gemeinde aus. Wir heissen Jens jetzt schon ganz herzlich willkommen und wünschen ihm einen erfolgreichen Start in Dinhard.

Vision 2040 und Leitbild für die Politische Gemeinde Dinhard

Im Rahmen einer zweitägigen Re-traite hat der Gemeinderat Dinhard mit Unterstützung von Helene Staub eine Vision 2040 sowie ein Leitbild für die Politische Gemeinde Dinhard erarbeitet. Die folgende Vision wurde für die Gemeinde Dinhard festgelegt: «Wir sind eine starke Gemeinde mit guter Vernetzung innerhalb der Region». Die Vision und das vollständige Leitbild findet sich auf der Webseite der Gemeinde Dinhard (www.dinhard.ch) ▶ Politik ▶ Vision und Leitbild).

Zukünftiger Standort Kindertagesstätte Biberburg

Mit Beginn der Sanierung und der Erweiterung des Primarschulhauses ab voraussichtlich Sommer 2025 stehen der Kindertagesstätte Biberburg die aktuellen Räumlichkeiten für den Betrieb nicht mehr zur Verfügung. Die Sanierung des ehemaligen Postgebäudes ist im Detail geprüft worden. Ein Betrieb wäre im Grundsatz möglich. Eine Sanierung der ehemaligen Post erscheint den Gemeindebehörden nicht nachhaltig. Darum sind zusätzlich die Varianten eines Container-Provisoriums und eines Modulbaus geprüft worden. Mit einem Modulbau für die Kita entfallen in den nächsten Jahren weitere grössere Investitionen in den Unterhalt und die Bauten sind energetisch in einem sehr guten Zustand. Der Modulbau lässt sich zudem mit vernünftigem Aufwand sehr flexibel erweitern oder minimieren. Da mit dem Modulbau alle Anforderungen abgedeckt sind, hat der Gemeinderat entschieden, diese Variante weiter zu verfolgen. Als möglicher Standort wird das Areal Dreispitz (Kat.-Nr. 2317) beim Feuerwehr- und Werkgebäude detailliert geprüft. Die ehemalige

Post steht der Gemeinde damit zwecks Vermietung oder der Realisierung alternativer Projekte weiterhin zu Verfügung.

Diverse Strassenbezeichnungen

Diverse Strassen auf dem Gemeindegebiet von Dinhard verfügen noch über keine offizielle Strassenbezeichnung. Gestützt auf die Empfehlung Gebäudeadressierung und Schreibweise von Strassennamen des Bundesamtes für Statistik werden folgende Strassen wie folgt bezeichnet:

- Kat.-Nr. 2964, 1787 Sunnehofstrasse
- Kat.-Nr. 2965, 898, 888, 1634, 403 Weierweg
- Kat.-Nr. 1985 Giselstudenstrasse
- Kat.-Nr. 2868, 2861, 2860, 2863, 2867 Bahnweg
- Kat.-Nr. 1190 Neugutstrasse
- Kat.-Nr. 2514 Giselstudenweg

Genehmigung Jahresrechnungen 2023 Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd und IKA ARA Thurtal

Die Vorsteherschaft des Sicherheitszweckverbandes Thurtal-Süd und der Verwaltungsrat der Interkommunalen Anstalt (IKA) Abwasserreinigungsanlage (ARA) Thurtal beantragen, die jeweiligen Jahresrechnungen 2023 zur Genehmigung. Die Jahresrechnungen weisen die folgenden Parameter auf:

Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd

Erfolgsrechnung

Aufwand:	Fr. 409'539.53
Ertrag:	Fr. 22'072.65
Aufwandüberschuss:	Fr. 387'466.88

Der Anteil der Gemeinde Dinhard beträgt 107'011.10 Franken. Die Investitionsrechnung weist weder im Verwaltungsvermögen noch im Finanzvermögen Investitionen aus. Aufgrund

des Mehranfalls von Ernstfalleinsätzen fielen höhere Besoldungsentschädigungen an, es konnten aber auch mehr Rückerstattungen geltend gemacht werden. Es sind gut 11'000 Franken weniger Kosten für Kursbesuche angefallen als im Budget geplant. Der Mehranfall von Unterhaltsarbeiten hat einen zusätzlichen Aufwand von rund 10'000 Franken verursacht. Die Anschaffung eines Staplers wurde zurückgestellt. Ansonsten sind bei Aufwand und Ertrag geringe Abweichungen zu verzeichnen. Die Rechnung gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

IKA ARA Thurtal

Erfolgsrechnung

Aufwand:	Fr. 1'965'371.38
Ertrag:	Fr. 80'125.80
Aufwandüberschuss:	Fr. 1'885'285.58

Der Anteil der Gemeinde Dinhard beträgt 386'865.92 Franken. Der Aufwandüberschuss liegt 386'145.58 Franken über dem Budget. Die Mehrkosten werden hauptsächlich durch die ausserordentlich hohen Wertberichtigungen in Zusammenhang mit Einführung des harmonisierten Rechnungslegungsmodells begründet. Minderausgaben konnten durch zurückhaltende Unterhaltsarbeiten und tiefere Kosten für den Beizug von externen Beratern verzeichnet werden.

Kreditgenehmigung / Auftragsvergabe Überarbeitung Schutzzonen Vorder Grüt und Welsikon

Das Wasser aus den Grundwasserfassungen Vorder Grüt und Welsikon ist essenziell für die öffentliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Dinhard. Daher unterliegen diese Fassungen der Pflicht

zur Einrichtung von Schutzzonen. Die Schutzzonen für beide Fassungen wurden 1980 gemäss den Angaben der Gewässerschutzkarte festgelegt. Aufgrund von Änderungen in Gesetzen und Verordnungen, die relevante Bestimmungen für Schutzzonen betreffen, müssen die Schutzzonen gemäss dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft nun überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Überarbeitung der Schutzzonen an die Firma Jäckli Geologie AG, Winterthur vergeben und für die Arbeiten einen Bruttokredit von 18'000 Franken gesprochen.

Kreditgenehmigung / Auftragsvergabe Einbau weitere Pumpe

Abwasserpumpanlage Püntenweg

Beim Pumpschacht am Standort Püntenweg ist aktuell nur eine Abwasserpumpe installiert. Seit einiger Zeit weist diese immer wieder Störungen auf. Die Gemeindewerke haben eine zweite Pumpe als Ersatz an Lager, welche im Schacht montiert und dann eingesetzt werden kann, wenn die andere Pumpe einen Defekt aufweist. Zusätzlich müssen Rückschlagklappen und Schieber ersetzt werden. Beide Pumpen sind von der Firma Häny AG, Jona. Das aktuelle Störungsmeldesystem der Abwasserpumpanlage ist veraltet, funktioniert nicht mehr und muss darum auch ersetzt werden. Der Gemeinderat hat für die Arbeiten einen Bruttokredit von 9'700 Franken genehmigt und die Arbeiten an die Firma Häny AG, Jona vergeben.

Kreditabrechnungen

Nachdem diverse Projekte umgesetzt und abgerechnet wurden, sind die

entsprechenden Schlussabrechnungen erstellt und vom Gemeinderat abgenommen worden:

Sanierung Eschlikerstrasse, Giselstuden

Bruttokredit:	Fr. 105'000.00
Abrechnung:	Fr. 89'340.40
Kreditunterschreitung:	Fr. 15'695.60

Verschiedene Gründe führten zur Kreditunterschreitung. Die Vergabe der Oberflächenbehandlung konnte zu einem wirtschaftlich günstigeren Preis als erwartet erfolgen. Da keine unvorhergesehenen Aufwendungen angefallen sind, wurde die eingeplante Reserve nicht beansprucht.

Ersatz Ablauf beim Brunnen Ebnetstrasse 22.1

Bruttokredit:	Fr. 7'300.00
Abrechnung:	Fr. 7'233.25

Die Abrechnung entspricht dem genehmigten Kredit und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Erarbeitung Vision und Leitbild 2040

Bruttokredit:	Fr. 6'200.00
Abrechnung:	Fr. 10'346.25
Kreditüberschreitung:	Fr. 4'146.25

Die Mehraufwände von 4'146.25 Franken entsprechen den im Kredit nicht eingerechneten Kosten für Übernachtung und Verpflegung der Teilnehmenden.

Die Abrechnung entspricht dem genehmigten Kredit und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Sibylle Bassetto, Gemeindeschreiberin

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Bachmann Stefan, Sanierung Küche/Essen, Sanierung Bad, energetische Sanierung Zimmer Dachgeschoss, Seuzacherstrasse 100
- Ettlin Heinz, Dachsanierung Ersatz Eternit, Schleipfi 1.2
- Kern Sandra Selina, Revisionseingabe Garagenerweiterung / Carport und Baustelleninstallation, Steinbühlstrasse 10
- Knöpfel-Azémar Monique, Umbau Wohnung Erdgeschoss und Einliegerwohnung in 2 Wohnungen, Im Winkel 6
- Haidorfer Marc, Neubau Einfamilienhaus, Steinbühlstrasse 19
- Hollenstein Andreas, Neubau Dachfenster / Installation Photovoltaikanlage, Seuzacherstrasse 10b
- Maurhofer René, Dachsanierung / Photovoltaik-Aufdachanlage / Ersatz Dachfenster / Farbanstrich Fassade, Seuzacherstrasse 16
- Schmid-Wegmann Doris und Martin: Umbau best. Einfamilienhaus in Mehrfamilienhaus mit zwei Wohnungen, Schibenstrasse 2

Die neuen Kindergartenräume sind ihrer Bestimmung übergeben worden

Die neuen Anbauten – je ein Raum für den oberen und unteren Kindergarten – sind kurz nach den Sportferien bezugsfertig geworden und werden nun bereits täglich von freudigen Kindern und zufriedenen Lehrpersonen belebt und aktiviert. Aktuell werden noch die letzten Umgebungsarbeiten erledigt, so dass einem Sommer mit fließendem Übergang von innen nach aussen nichts im Wege stehen sollte. Die Räume sind eine grosse Bereicherung: lichtdurchflutet, geräumig und mit einem offenen Blick zur Aussenanlage bieten sie eine angenehme, inspirierende Umgebung, um zu lernen und zu spielen. Das Ausharren mit dem teilweise herausfordernden Unterrichten direkt neben der Baustelle hat sich auf jeden Fall gelohnt! Die zusätzlichen Räume unterstützen verschiedene pädagogische Ansätze wie eine integrierte Arbeitsweise und ermöglichen den Halbklassenunterricht. Sie bieten Rückzugsraum, Platz für Bewegung und befriedigen eine Vielzahl weiterer Bedürfnisse. Mit den steigenden Kinderzahlen und den immer heterogeneren Gruppenzusammenstellungen ist die Erweiterung nicht nur willkommen, sondern absolut notwendig. Und um die begeisterten Kinder zu zitieren: «Wow! Da blibli jetzt immer drin.» – «Wenni usem Fenster luege gsehni ja direkt in Garte.» – «Das sind denn luschtigi Lampe.»

Rita Studer, Schulverwaltung

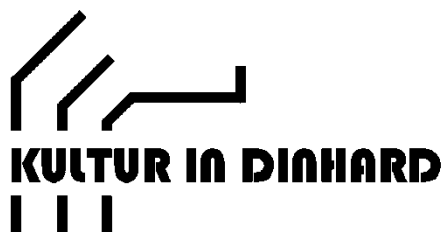


Hell und geräumig.



Turm mit Lesecke.

Bilder: Rita Studer



Organisation Adventsfenster 2024



Die Kulturkommission Dinhard hat 2023 erstmals das Adventsfenster für die Gemeinde organisiert. Wunderschöne Fenster entstanden und waren zu bestaunen. Viele Dinerterinnen und Dinerter genossen die gemütlichen Abende, an denen man plaudern und sich bei einem Punsch oder Glühwein austauschen konnte.

Für das Jahr 2024 hat sich die Kulturkommission entschieden, die Organisation des Adventsfensters nicht ein weiteres Mal zu übernehmen. Es wäre schön, wenn ein solches aber trotzdem in diesem Jahr wieder zu Stande käme.

Aufruf

Wir rufen somit alle Freiwilligen und Interessierten auf, welche sich dem «Projekt Adventsfenster 2024» annehmen möchten. Die Dinerter Bevölkerung würde sich bestimmt darüber freuen.

Information zur geplanten Erweiterung und Sanierung Primarschulhaus Dinhard

In unserem Primarschulhaus werden die Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse unterrichtet. Zudem ist die Biberburg mit der obligatorischen, schulergänzenden Betreuung und einer Kita in der ehemaligen Abwärtswohnung untergebracht. Die Einführung des kantonalen Lehrplans 21 führte zu einem grösseren Bedarf an Schulraum. In einem zeitgemässen Unterricht wird vermehrt in verschiedenen Gruppenzusammensetzungen oder in Teilklassen unterrichtet, was momentan durch die fehlenden Gruppenräume nicht möglich ist. Nebst der neuen Unterrichtsform stiegen in den letzten Jahren auch die Schülerzahlen laufend moderat an. Auch die Biberburg hat sich inzwischen gut im Dorf etabliert und viele junge Familien nutzen das Betreuungsangebot. Leider können aber auch in diesem Bereich die Bedürfnisse nicht mehr mit genügend Betreuungsplätzen abgedeckt werden. Diese Neuausrichtung hat die Behörden veranlasst, die Schulraumplanung in einem Projekt zu erarbeiten.

Bestandes-Analyse 2019

Mit Unterstützung einer externen Fachperson wurde der vorhandene Schulraum aufgenommen und mit den Empfehlungen für die Vereinbarkeit mit den heutigen Unterrichtsformen abgeglichen. Die Gruppenräume zu jedem Klassenzimmer, geforderte Halbklassenzimmer je nach Klassengrösse sowie einzelne Therapiezimmer sind ein massgebender Teil der fehlenden Räumlichkeiten in unserer Primarschule. Aufgrund des vielfältigen und unterstützenden Angebots in unterschiedlichen Bereichen zählt die Schule heute deutlich mehr Mitarbeitende (Schulassistenten, Heilpädagogen etc.) als noch vor einigen Jahren. So steigt auch der Bedarf an Aufenthalts-, Vorbereitungs- und Besprechungsräumen sowie angemessenen Platzverhältnisse für die Hauswartung. Nicht zuletzt drängen sich Massnahmen zur Hindernisfreiheit (Lift) sowie überarbeitete Sicherheitsvorkehrungen auf.

Der kostenintensivere Unterhalt im Schulhaus und in den Klassenzimmern wurde in den letzten Jahren wo möglich zurückgestellt, um dies in einem wirtschaftlich sinnvollen Rahmen als Teil der Schulraumplanung umzusetzen.

Studienauftrag 2021

Um Varianten für den fehlenden Raumbedarf zu ermitteln, ist im Jahr 2021 von den Gemeindebehörden ein Studienwettbewerb ausgelöst worden. Die Präsentation der eingereichten Projekte hat im Juni 2022 für die Öffentlichkeit stattgefunden. Die Firma Raumziel Architektur AG aus Hettlingen konnte mit ihrem Projekt die Jury, bestehend aus Vertretern der Behörden und beratenden Architekten, überzeugen. Das Projekt sieht Anbauten an der Nordwestfassade des bestehenden Schulhauses vor. Der zeitgleich durchgeführte Studienwettbewerb für die Räumlichkeiten der Biberburg (Kita und Hort) wurde aus wirtschaftlichen Gründen abgebrochen. Losgelöst vom Projekt der Schulraumerweiterung wird nach einem passenden Standort für die Kita gesucht.

Entwicklung Vorprojekt

Die Planungsgruppe nutzte die letzten zwei Jahre für die Ausarbeitung des uns nun vorliegenden Vorprojekts. Während der Projektentwicklung wurde deutlich, dass das Stellen eines Provisoriums während der Bauphase unumgänglich ist. Die Nutzung der bestehenden Klassenzimmer ist während dem Bau nicht möglich. Die Gesamtkosten der Schulraumerweiterung, inklusive Provisorium und anstehenden Sanierungsarbeiten im Bestand, belaufen sich auf rund 4.5 Millionen Franken. Der Kreditantrag für das Gesamtprojekt wird der Bevölkerung im Rahmen der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 vorgelegt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen, sich an der Informationsveranstaltung am Mittwoch, 3. Juli, um 19 Uhr, in der Turnhalle Primarschulhaus detailliert über das Projekt zu informieren.



Visualisierung geplanter Anbau Primarschule Dinhard. Bild: zVg

Karin Hasler, Schulpräsidentin Primarschule Dinhard

Schule und Kultur

Im Rahmen von «Literatur aus erster Hand» besuchten Frank Kauffmann und Thomas Binotto die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Dinhard – ein besonderes Erlebnis.



Frank Kauffmann: Unterhaltsamer kann Leseförderung nicht sein!



Thomas Binotto: Filme «lesen» oder «das Prinzip Bananenschale».
Bilder: Nicole Hasler / Dagmar Sommer

Schatzsuche auf der Alp

Für die 1. und 2. Klasse las Frank Kauffmann aus seinem Buch «Wer findet den Schatz?». Ida Gans, Flora Kuh, Marlon Maus, Selma Ziege und Otto Schwein haben von ihren Eltern ein Ausflugsrestaurant geerbt. Wegen der hohen Schulden machen sie sich auf die Suche nach dem Schatz. Alle Kinder konnten miträtseln und amüsieren sich immer wieder über die Streithähne, die bald merken, dass sie nur gemeinsam eine Chance haben, den Schatz zu finden.

Detektive vom Walensee

SOS Seraina, Olivier und Simon – eine echte Alternative zu den Büchern mit ??? und !!!.

Für die 3. und 4. Klasse nahm Frank Kauffmann seine Detektivserie vom Walensee zur Hand. Die drei Detektive aus Weesen und Amden springen in allen möglichen Notfällen ein. Doch am liebsten sind ihnen natürlich richtige Detektivaufträge. Frank Kauffmann schreibt nicht nur gern Geschichten, er erzählt und interpretiert

sie auch unheimlich gut. Wie kein anderer weiss er die Kinder ins Geschehen miteinzubeziehen und zu begeistern – und für's Lesen zu motivieren! Unterhaltsamer kann Leseförderung gar nicht sein.

Autorenlesung der anderen Art

Thomas Binotto brachte der 5. und 6. Klasse mit «Spotlight Slapstick» nahe, dass man auch Filme «lesen» kann. Anhand von Charlie Chaplins berühmter Szene mit der Bananenschale lernten wir, auf bestimmte Regeln von Slapstick zu achten. Thomas Binotto nennt dies auch «das Prinzip Bananenschale» und er demonstrierte es uns sogleich selbst: mit lautem Knall fiel er zu Boden, als er die Bananenschale-Szene vor unseren Augen etwas abgewandelt vorspielte.

Slapstick lebt vom richtigen Timing, der angekündigten – aber hinausgezögerten Pointe, der Ernsthaftigkeit der Schauspieler (sie dürfen nicht lachen, wie wir es taten) und dem Prinzip, dass nie gestoppt wird. Wir staunten, dass

hinter einer kurzen und lustigen Slapstick-Szene harte Arbeit steckt. Charlie Chaplin hatte eine Szene 63-mal wiederholen lassen, bis er damit zufrieden war und bei einem anderen Beispiel wurde eine Tortenschlacht über vier Tage hinweg gedreht.

«Lesen» gelernt

In den 90 Minuten, die Thomas Binotto bei uns war, herrschte im Schulzimmer 4 absolute Aufmerksamkeit. Alle waren gefesselt von den Ausführungen und dem Hintergrundwissen, welches Thomas Binotto über viele Filme zu erzählen wusste. Er zeigte uns viele Slapstick-Szenen und wir lernten diese mit der Zeit zu «lesen». Das heisst, wir achteten uns auf das Timing, das Hinauszögern, dem Tempo – aber auch auf die Musik, die Kameraführung und die Schnitte, die dabei ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Bestimmt werden wir in Zukunft solche Szenen mit unserem neu erworbenen Wissen zu «lesen» versuchen!

Dagmar Sommer und Susi Hitz

Aufregung im Schulhaus

Heute durften die Kindergartenkinder in den Werkraum der «Grossen»! Mit klopfendem Herzen und strahlenden Augen hüpften sie ins grosse Schulhaus, wo die «Grossen» sonst ihren Unterricht haben.

Heute war etwas anders: Die 6. Klässler schlüpften in die Rolle der Lehrerinnen und Lehrer und bekamen jeweils eine kleine «Schülerin» oder einen kleinen «Schüler» aus dem Kindergarten an ihre Seite. Welch ein aufregendes Gefühl, einmal selbst Lehrer zu sein! Auch die Kindergärtnerinnen freuten sich über die jungen Kolleginnen und Kollegen und hofften insgeheim, dass sie nicht allzu streng sein würden.



Stolz und Freude am Muttertag

Mit viel Freude und Geduld erklärten und zeigten die «Grossen» den «Kleinen», wie man ein kleines Kunstwerk erschafft. Zwischendurch blitzte hier und da ein Schmunzeln auf, wenn die Kleinsten mit verrückten Ideen überraschten. Emsig werkten alle im Werkraum. Es wurde geschnitten, geklebt, gezeichnet, geschrieben, verpackt und verziert – ein wahrer Augenschmaus für alle Beteiligten. Im

Teamwork entstand ein ganz besonderes Geschenk, dessen Geheimnis erst am Sonntag, dem 12. Mai, gelüftet wurde, denn was genau die Kindergartenkinder und ihre «Lehrerinnen und Lehrer» aus der 6. Klasse gezaubert hatten, blieb bis zum Muttertag geheim. Eines war aber bereits am Entstehungstag der selbstgemachten Geschenke sicher: Die Freude und der Stolz darüber werden riesig sein!

Der Tag im Werkraum war ein voller Erfolg. Die Kindergartenkinder hatten viel Spass beim gemeinsamen Basteln und Lernen, und die «Grossen» konnten ihre Fähigkeiten als «Lehrerinnen und Lehrer» unter Beweis stellen. Ein schöneres Miteinander zwischen den Generationen kann man sich kaum vorstellen!

Daniela Bichsel



«Grosse» und «Kleine» bastelten gemeinsam: Ein wunderschönes Miteinander zwischen den Generationen.

Bilder: Daniela Bichsel

Im Einsatz für die Artenvielfalt

Von dem 6. bis 8. Mai hat sich die Sek Seuzach mit dem Thema Biodiversität auseinandergesetzt. Sie hat gemeinsam mit dem Team Klimaschule von MYBLUEPLANET und der Naturschutzorganisation BirdLife Schweiz verschiedene Projekte um die Schule herum bearbeitet.

Die Klassen haben verschiedene Aufgaben zum Thema Biodiversität behandelt. Wie zum Beispiel im Wald Arbeiten erledigen, oder Exkursionen in ein Naturzentrum machen. Das Wetter hat leider nicht so mitgespielt wie geplant, aber die Schülerinnen und Schüler haben das Beste draus gemacht.

Seuzacher Wald, Ossingen und Pfäffikon

Das Reporterteam verteilte sich am Montag auf zwei Klassen und begleitete sie auf ihren Ausflügen. Die Klasse A1c ging in den Seuzacher Wald, um dort Neophyten wie zum Beispiel die amerikanische Goldraute auszureissen. Neophyten sind Pflanzen, die nicht in Europa heimisch sind. Am Nachmittag konnte die Klasse A1c an Inputs zur Biodiversität bei Herrn Trüb teilnehmen. Die Klasse A1a ging nach Ossingen, dort erneuerten sie die Steinlinsen. Steinlinsen sind wie Steinhaufen, welche viele Hohlräume enthalten wo zum Beispiel Schlangen, Käfer, Mäuse und Insekten Unterschlupf finden. Am Dienstag ging die Klassen A1b, A1c und B1d/C1g nach Pfäffikon, um dort das Naturzentrum am See zu besuchen. Im Naturzentrum haben sie viel über die Vögel und die Tiere im Naturschutzgebiet gelernt. Leider regnete es den ganzen Tag, und alle Kinder und Lehrpersonen waren bis auf die Socken nass. Die drei Klassen konnten wegen dem starken Regen leider nicht grillieren. Darum konnten sie dann früher nach Hause gehen.

Rund ums Schulhaus

Am Mittwoch waren die Klassen der 1. Sek ums Schulhaus herum, um dort

Asthaufen, Bienenhotels, Nistkästen und vieles mehr zu bauen und fertigzustellen. Um die Nistkästen unter dem Dach anzubringen ist extra ein Kran mit Hebebühne gekommen, welcher dann immer ein Kind hochgebracht hat, um die Nistkästen zu befestigen. Für die Asthaufen mussten die Schülerinnen und Schüler Äste sammeln und diese dann zwischen eingeschlagenen Holzpfähle aufstapeln. Andere Klassen haben noch die letzten Bienenhotels fertig gebaut. Danach haben sie einen grossen Lebensturm mit verschiedenen Nistmöglichkeiten für Insekten fertig gemacht und sehr schön beschriftet. In diesen drei Tagen haben die Schülerinnen und Schüler ums Schulhaus insgesamt sechs Asthaufen, zwei Orte mit Nistkästen für Mauersegler, sechs Nisthilfen für Bienen und ein Lebensturm gebaut.

Besuch beim NVV Seuzach und Umgebung

Am 8. Mai besuchten wir den Natur- und Vogelschutzverein Seuzach und Umgebung. Wir fuhren mit dem Fahrrad dorthin, wurden herzlich von Präsident Karl Steinmann, Vize-Präsident René Plattner und Nistkasten-Betreuer Edi Altherr empfangen und willkommen geheissen. In Halbklassen konnten wir Vogelhäuser an verschiedenen Stationen bemalen, aufhängen und reinigen. Wir lernten, dass es wichtig ist, die Vogelhäuser eher dunkel anzumalen, da sie dadurch für die Vögel älter wirken und sie so eher darin ihr Nest bauen. Anschliessend ging's ans Aufhängen neuer Vogelhäuser. Wir mussten zuerst zwei Äste mit einem speziellen Gerät absägen,

um Platz zu schaffen. Es hat uns sehr gefreut, dass wir nun auch zwei Vogelhäuser zu den rund 300 Bestehenden hinzufügen konnten. Am Mittag wurden wir nett verabschiedet und radelten gemeinsam zurück in die Schule. Der Besuch beim NVV-Seuzach hat uns sehr gut gefallen. Wir haben viel Neues gelernt. Ich finde es sehr toll und faszinierend, dass sich Menschen in diesem Alter noch so engagiert für die Natur einsetzen, sie pflegen und diesen wichtigen Job übernehmen.

Yannick, Cindy und Lina





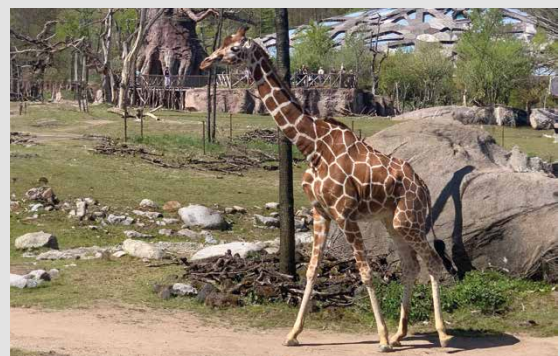
Bilder: Sek Seuzach



In der Lewa Savanne im Zoo Zürich

Passend zum Geografie-Thema «Afrika» besuchten wir (3. Sek-Klassen von Herrn Weidmann und Frau Schlegel) am 12. April den Zoo Zürich. Bei einer spannenden Exkursion erhielten wir einen näheren Einblick in die Lewa Savanne, mit der der Zürcher Zoo den Schutz der Tiere in der kenianischen Feuchtsavanne unterstützt und mithilft, die Lebensgrundlagen der Einheimischen zu verbessern. Die Nashörner, Giraffen, Antilopen und Zebras, welche wir alle von nächster Nähe beobachten durften, stammen alle anderen Zoos. Die Lewa Savanne soll aber auch das Bewusstsein wecken, wie einzigartig die Savanne und wie wichtig es ist, dass man etwas unternimmt, um sie zu schützen. Am Ende zeigte unser Zoo-Führer uns noch die Erdmännchen und erzählte uns, dass sie nicht bedroht sind und als Publikumsliebblinge viele Besucher anziehen. Der Besuch war sehr eindrücklich und wir konnten viele neue Eindrücke nach Hause nehmen.

Florian und Philipp



Bilder: Sek Seuzach

Schnupperwoche der Achtklässler

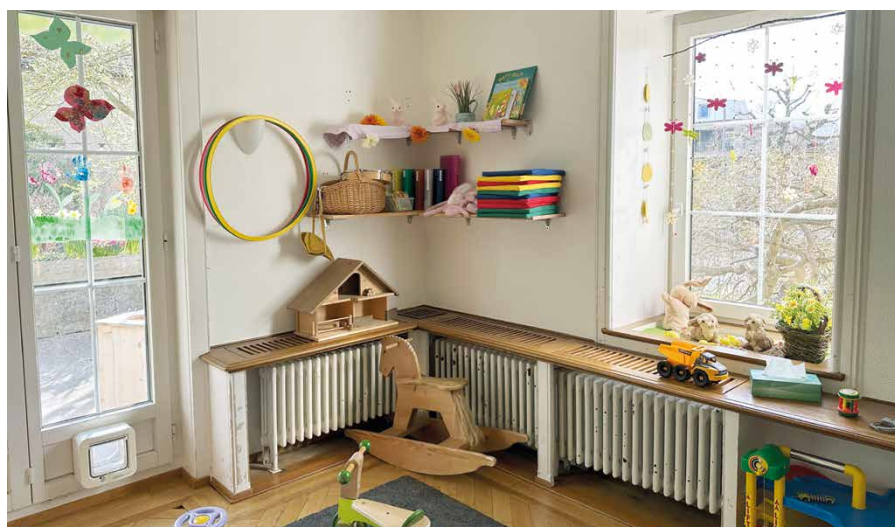
Den Jugendlichen der 8.1, 8.2 und 8.3 der Sekundarschule Rickenbach bot sich vom 19. bis 22. März die Möglichkeit, in verschiedenen Berufen zu schnuppern. Schule fand in diesen Tagen keine statt.

Die Schnupperwoche ist an der Sekundarschule Rickenbach zu einer Art Startschuss zur intensiven Phase der Berufswahl geworden. Die Schülerinnen und Schüler verteilten sich in alle Himmelsrichtungen. Während sich die einen als Hochbauzeichnerinnen versuchten, entdeckten andere die Höhen und Tiefen des Detailhandels und dritte erlebten den Alltag in der KITA oder der Gastronomie. Reich an allerlei neuen Erfahrungen kehrten die Jugendlichen zurück und äusserten sich entsprechend.

Wie war die Schnupperwoche?

«Sie war super!» – «Ich konnte in drei Berufen schnuppern, das war cool» – «Ich arbeite gerne mit den Händen» – «Die Tage waren schon lange» – «Das Reinschauen in einen Beruf gefiel mir gut, denn wir hatten keine Schule.» – «Ich arbeite gerne mit Menschen» – «Ich möchte noch mehr Schnupperlehren machen».

Sekundarschule Rickenbach



Schnupperwoche der Sek Rickenbach: Startschuss in die intensive Zeit der Berufswahl.

Bilder: zVg

Infoabend im Jugendtreff



Am Montag, 24. Juni, um 19.30 Uhr, lädt der Elternrat der Sekundarschule Rickenbach zusammen mit dem CUBE Team interessierte Eltern ein, um den Jugendtreff kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Im Jugendtreff CUBE in Rickenbach können sich Jugendliche ab der ersten Oberstufe jeweils am Freitagabend, von 19.30 bis 24 Uhr, treffen. Sie finden dort Platz zum Chillen, Plaudern, Tanzen und Spielen – Billard, Tischfussball oder Playstation. Die Musik wird von den Jugendlichen selbst gewählt und es gibt einen Kiosk mit alkoholfreien Getränken, Süßigkeiten und Pizza. Es sind immer zwei Erwachsene aus dem CUBE-Leiterteam anwesend. Der CUBE befindet sich im Werkgebäude Schütli hinter dem Gemeindehaus an der Hauptstrasse 9. Eine Anmeldung zum Infoabend ist nicht erforderlich.

Organisation OJA

Offene Jugendarbeit OJA begleitet Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Sie fördert soziale Kompetenzen und integriert Jugendliche in die Gesellschaft. Die Jugendarbeit lanciert verschiedene Projekte mit und für die Jugendlichen. Der Jugendtreff CUBE in Rickenbach bietet einen zentralen Treff für Jugendliche. Sämtliche OJA Angebote können von allen Jugendlichen der Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon a.d. Thur und Rickenbach ohne Mitgliedschaft oder andere Bedingungen genutzt werden.

Die Offene Jugendarbeit wird finanziell von den politischen Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon a.d. Thur und Rickenbach getragen. Die OJA untersteht organisatorisch den Sozialbehörden der Trägergemeinden. Heidi Fink (Rickenbach) leitet zusammen mit Roland Oesch (Altikon), Karin Hasler (Dinhard) und Dunja Hofer-Melliger (Ellikon) das entsprechende gemeindeübergreifende Gremium.

Elternrat Sekundarschule Rickenbach /
Offene Jugendarbeit

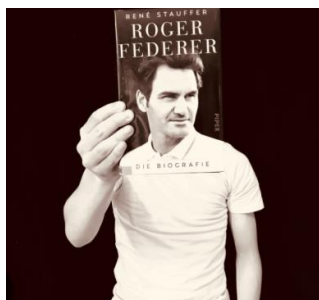


Der Rickenbacher Jugendtreff CUBE ist jeweils am Freitagabend, von 19.30 bis 24 Uhr geöffnet.

Bild: zVg

Anmeldung zum Bookface – Event für Jugendliche ab der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe in der Bibliothek Dinhard

Kennt Ihr Bookface? Nein? Ein Bookface ist eine Art optische Illusion. Ein Buch wird vor den Körper gehalten und im richtigen Abstand fotografiert, so dass sich das Bild auf dem Buchcover mit der Realität verbindet.



Beispielfoto: Quelle: Instagram/bookface

Am Mittwoch 19.06.2024 von 13.30 – ca. 14.30/15.00 Uhr möchten wir mit Euch in der Bibliothek Dinhard Fotos schiessen und diese Kunst ausprobieren. Anschliessend werden wir die Bilder ausdrucken und in der Bibliothek zur Besichtigung als Galerie aufhängen.

Wir freuen uns mit Euch diesen Trend kreativ umzusetzen und einen lustigen Nachmittag zu verbringen.

Euer Biblio-Team

Anmeldung Bookface-Event am 19.06.24

Name: _____

Klasse: _____

Telefonnummer: _____

Ich bin einverstanden, dass das Foto in der Bibliothek ausgestellt wird: JA ☐ / NEIN ☐

Bitte Anmeldung bis am **12.06.24** in der Bibliothek Dinhard abgeben.

Bücher – Spiele – Geschichten

Die Bibliothek ist nicht nur ein Ort für Bücher – nein, hier kann man auch Spiele spielen, Freunde treffen, Geschichten hören...

Geschichte für die Kleinen

Toll, wie viele Kinder wir jedes Mal begrüßen durften, wenn wir wieder zur «Geschichte für die Kleinen» eingeladen haben. Diese geht nun aber in die Sommerpause, da erfahrungsgemäss die Sommermonate häufig anderweitig verplant sind. Die neuen Termine werden dann im Herbst bekanntgegeben.

Büchereinkauf 5. Klasse

Auch für den Büchereinkauf mit der 5. Klasse war das Interesse dieses Jahr gross. Die fünf angebotenen Plätze reichten nicht aus und wir entschieden uns spontan, noch drei weitere Schüler mitzunehmen. So kam es also, dass acht lesefreudige und motivierte Jugendliche mit uns im Orell Füssli durch das Angebot stöberten und wir den Laden nach einer Stunde mit einer gefüllten Einkaufstasche wieder verliessen.

Eine vielseitige Auswahl an neuen Jugendbüchern steht nun in der Bibliothek zur Ausleihe bereit. Kommt einfach vorbei und schaut, was es Neues gibt, oder reserviert euer Wunschbuch auch online!

Spielnachmittag

Wie jedes Jahr war der Spielnachmittag im April für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Dinhard ein voller

Erfolg. Die angebotenen 30 Plätze waren schnell ausgebucht, so dass wir sogar eine Warteliste führen mussten. Die Kinder durften an diesem Mittwochnachmittag verschiedene Spiele ausprobieren und kennenlernen,

wie zum Beispiel «Spätzli und Plätzli», «Rutsch und Flutsch». Aber auch altbekannte Spiele wie das «Happy Birthday», «Klask» und natürlich die Playstation waren sehr beliebt. Anschliessend durften sich die Kinder noch am feinen Zvieribuffet für den Nachhauseweg stärken.

Ursula Raschle

Veranstaltungen

Bookface-Event für Jugendliche

Mittwoch, 19. Juni, 13:30 Uhr (Details siehe Flyer)

Biblio-Kafi

Samstag, 8. Juni, 10 bis 12 Uhr

Samstag, 6. Juli, 10 bis 12 Uhr

Samstag, 31. August, 10 bis 12 Uhr

Lesung mit Chistine Brand

Donnerstag, 24. Oktober, 19:30 Uhr
(Save the date / Infos folgen)



Spielen ist bei Kindern natürlich immer angesagt.



Spannung und Unterhaltung mit Delphinen und Robben.

Bilder: zVg

Sola 2024



Naamans Reise

14. - 19. Juli

Anmeldung hier ☺:

<https://www.jsbuch.ch/sola-2024/>



Anmeldeschluss: 15. Juni

Informationen aus der Kirchgemeinde

reformierte
kirche seuzach-thurtal**Konfirmationsfeier****Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr, Kirche Dinhard.**

Am 9. Juni findet in der Kirche Dinhard die diesjährige Konfirmationsfeier statt. Wir freuen uns sehr auf diese Feier und wünschen den sieben Jugendlichen alles Gute und Gottes Segen für ihre Zukunft!

Wandern & Kultur
Mittwoch, 19. Juni, Über den Chapfturm zum Bruno-Weber-Park.

Wir fahren mit der S11 und dem lokalen Bus nach Spreitenbach-Dorf. Dort stärken wir uns mit Kafi und Gipfeli. Nach dem Aufstieg im Wald zum Rastplatz Chapfturm und einer kurzen Trinkpause geht es hinunter nach Dietikon. Dort essen wir im Restaurant Heimat zu Mittag und steigen anschliessend zum Bruno-Weber-Park hoch. In einer stündigen Führung durch die Traumwelt des grössten Skulpturenparks der Schweiz werden wir zum besinnlichen Nachdenken eingeladen und erfahren mehr über den Künstler und sein Werk.



- 08.10 Uhr Besammlung Bahnhof Seuzach (Gleis 2, S11, hinterster Wagen)
- 10.00 Uhr Wanderung zum Chapfturm-Rastplatz
- 11.45 Uhr Mittagessen im Restaurant Heimat
- 14.15 Uhr Führung durch den Park
- 17.37 Uhr Ankunft in Seuzach

Weitere Infos / Anmeldungen bis 12. Juni:

www.ref-st.ch/veranstaltung/18019Kontakt: Liliana und Werner Baumann
w&l.baumann@bluewin.ch

Nächste Wanderung:

Mittwoch, 21. August

Durchs Sittertobel zur Stiftsbibliothek St. Gallen

Gottesdienst JOY SPIRIT UNITED**Samstag, 29. Juni, 19 Uhr, Zentrum Oberwis, Seuzach, Türöffnung um 18.30 Uhr.**

Der moderne Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene steht unter dem Motto «Die Kraft der Belohnung», mit Schulschlussparty aller Ortskirchen. Ein chilliger Abend für dich, deine Freunde und deine Familie erwartet dich. Dieser Gottesdienst mit der Jugend-Band, Roundabout Rickenbach, Videoclips und guter Verpflegung mit Grill wird ein Fest. Kinder ab der 5. Klasse. Auch junge Erwachsene und Eltern sind herzlich eingeladen.

Weitere Infos:

www.ref-st.ch/veranstaltung/15451**Familiengottesdienst und Sommerfest****Samstag, 6. Juli, 17 Uhr, Kirche Dinhard.**

Unser traditionelles Sommerfest findet dieses Jahr am 6. Juli im Anschluss an den Gottesdienst statt. Es ist ein musikalischer Familiengottesdienst mit einer Mitmachgeschichte, «Zäme fiire» und PepperChair. Um 18.30 Uhr eröffnen wir das Sommerfest mit Risotto, Glace und Musik für alle, Programm für Kinder mit der CEVI Dinhard.



Weitere Infos / Anmeldungen:

bis 29. Juni,

www.ref-st.ch/veranstaltung/16274

Lilian Maier

**Gehlhaar**
Sonnen- und Sichtschutz→ 052 315 22 12
→ gehlhaar.ch

Wir montieren und reparieren
 Rollläden, Markisen, Lamellenstoren,
 Fensterläden, Innenbeschattungen,
 Insektenschutzgitter und mehr.

zapzarap – die Wunderübung

Freitag, 6. September 2024, 20.00 Uhr
in der Turnhalle Dinhard



Wie rettet man eine Ehe, die nicht mehr zu retten ist?
In der Komödie «Die Wunderübung» versuchen es Joanna (Marion Mühlebach) und Valentin (Jan Hubacher) mit Hilfe eines Paartherapeuten (Giuseppe Spina).

Das Setting im Kammerstück des Erfolgsautors Daniel Glattauer («Gut gegen Nordwind») ist vermeintlich simpel. Ein verheiratetes Paar geht in die Therapie, um ihre zerrüttete Beziehung zu retten. Doch die Bemühungen des Therapeuten scheitern kläglich. Bis zu einer unerwarteten Wendung...

Bei diesem spannungsgeladenen Ritt durch Höhen und Tiefen des Beziehungslabyrinths, kann sich das Publikum zurücklehnen und mit einer gesunden Portion Selbstironie dem Treiben zuschauen.

Ticketverkauf: via www.eventfrog.ch oder an der Abendkasse

Ticketpreis: Fr. 35.–

Daniela Dähler übernimmt Präsidium



Am 25. März trafen sich 39 Frauen im österlich dekorierten Treffpunkt zur diesjährigen Generalversammlung der Frauengruppe.

Nach einem feinen Imbiss startete die Versammlung mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder. Der traurige Verlust unserer Präsidentin Helen Berglas hat das letzte Vereinsjahr stark geprägt und die Frauengruppe – insbesondere der Vorstand – musste sich zuerst wieder zurechtfinden. Daniela Dähler übernahm interimistisch das Präsidium und führte auch durch die Versammlung. Bei den Traktanden und Anträgen gab es keine grossen Diskussionen, dem Jahresbericht 2023 und der Rechnung wurde mit Applaus zugestimmt. Natalie Bänziger und Jacqueline Hohl sind neue Vorstandsmitglieder und Daniela Dähler übernimmt das Präsidium. Das Jahresprogramm 2024 verspricht wieder einige spannende Anlässe und Ausflüge. Dank einigen Mitgliedern der Frauengruppe konnten wir im Anschluss an die Versammlung ein feines Dessertbuffet geniessen.

Daniela Dähler



Nach dem ordentlichen Teil der Generalversammlung genossen die Frauen ein feines Dessertbuffet.

Bild: Daniela Dähler



MALERHANDWERK
mit Begeisterung

ihre-malermeisterin.ch

WEISSEN BÖHNY
GmbH

8474 Dinhard 079 663 21 00

NUR DAS BESTE
FÜR DEINEN GARTEN



Belüftung
Bewässerung
Nährstoffe
Licht

DORFSTRASSE 12 8471 RUTSCHWIL
WWW.TAMARGROW.CH

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

ERWIN PETER
HOLZBAU AG



Wir gestalten Wohnqualität



Zimmerei

Schreinerei

Parkett

Bedachung



E-Ladestationen



Energie &
Automation



Neu- & Umbau



Reparatur &
Service



Matzinger
Elektro-Technik AG



www.matzinger.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und
seriöse Empfehlung von erfahrenen
Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Kauznachwuchs in Dinhard



Um den Kauznachwuchs zu fördern, hat der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard schon vor vielen Jahren an verschiedenen Orten im Wald grosse Nistkästen angebracht.

Wer im Februar 2023 den vom NV Dinhard organisierten Vortrag von Dani Studler besucht hat, erinnert sich sicher noch an tolle Fotos und interessante Informationen zum schönen Waldkauz. Dani Studler betreut das Waldkauz-Monitoring-Projekt der Vogelwarte Sempach, auch im Dinharder Wald hängen seine blauen Nistkästen. Seit dem Vortrag sind wir in lockerem Kontakt, haben die vereinseigenen Nistkästen überprüft, repariert und Dani Studler hat sie in seine Rundgänge aufgenommen. Nun kann der Waldkauz den besten Standort wählen.

Bruterfolg entdeckt

Eine aufmerksame Beobachterin entdeckte schon im Februar Anzeichen dafür, dass ein Kauzkasten besetzt sein könnte. Immer wieder beobachtete sie den Kasten, bis eines Tages neugierige Käuzlein ihren Kopf aus dem Loch streckten. Auch auf einem Bauernhof gab es Kauznachwuchs.

Ein Kauzpaar zog im Turmfalkenkasten drei Junge auf und fütterte sie mit reichlich Mäusen. Dani Studler konnte also sechs kleine, gutgenährte junge Käuze beringen, so dass sie nun für das Monitoring-Projekt unverwechselbar sind. Das Beringen der Waldkäuze im Wald ist nicht ganz unproblematisch, denn die Altvögel verteidigen ihre Brut äusserst aggressiv. Auch in unserem Fall näherte sich ein Altvogel, hielt aber Abstand. Weniger Glück hatte ein Kauzpaar in der Nähe des Gurisees, seine drei Küken wurden tot im Kasten gefunden, vielleicht Opfer des Kälteeinbruchs.

Bruthöhle verlassen

Es ist normal, dass die jungen Eulen ihre Bruthöhle schon verlassen, ehe sie fliegen können. Junge Käuze flattern zu einem nahen Ast und klettern von dort mit ihren scharfen Krallen und dem Schnabel in die Höhe. Auch wenn die flaumigen Ästlinge hilflos und



Der Experte beringt den Dinharder Kauznachwuchs.

verlassen aussehen, werden sie nach Einbruch der Dunkelheit weiterhin gefüttert. Wenn Sie also eine junge Eule auf einem Ast sitzend im Wald finden, freuen Sie sich über Ihre Entdeckung und beobachten Sie den Vogel aus Distanz und mit Vorsicht. Mehr Informationen finden Sie auf Dani Studlers Homepage www.strixaluco.ch.

Dagmar Sommer

Nächste Veranstaltung des NV Dinhard

Leben am Bach, 15. Juni, von 9 bis 11.30 Uhr. An verschiedenen Stationen am Aubach Pflanzen, Kleinstlebewesen und andere Tiere entdecken. Für Familien geeignet. www.natur4ort.ch.



Neugieriger Blick in die grosse, weite Welt.

Bilder: Vanessa Traber / Hansjürg Sommer

052 315 21 11 www.kurz-ag.ch

kurz ag alles unter einem dach.

Fassaden-Renovationen

Ellikon an der Thur



- Malerarbeiten
- Reparaturen
- Aussenwärmedämmungen

RAIFFEISEN
Weinland

Jubiläums-
angebot:
0.5% Bonus



Combi 50/50: Ein erfolgreiches Duo für Ihr Vermögen.

Die eine Hälfte Ihres investierbaren Vermögens legen Sie in ein Termingeld an und erhalten einen attraktiven Bonuszins. Die andere Hälfte investieren Sie in eine Anlagelösung Ihrer Wahl.

raiffeisen.ch/weinland/combi-50-50

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64
www.tinner-heizungen.ch

Zürchers Schnaps-Lädli Lohnbrennerei	CHRISTIAN ZÜRCHER WELSIKERSTR. 50A 8474 DINHARD M 079 635 15 46 brennerei-zürcher.ch

Wyland-Tagesbetreuung
Entlastung für pflegende Angehörige

Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Die Wyland-Tagesbetreuung bietet für Ihre pflege- und betreuungsbedürftigen Familienmitglieder einen ausgefüllten Alltag mit individueller Aktivierung, Spiel und Gesellschaft. Unsere behindertengerechten Räume bieten auch Rückzugsmöglichkeiten. Pflege wird über Krankenkasse abgerechnet. Auf Wunsch holen und bringen wir unsere Tagesgäste von zu Hause.

Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09:00 – 17:00 Uhr



Wiederbelebung des Weiher geplant

An der 109. Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Seuzach und Umgebung nahmen 66 Mitglieder teil. Präsident Karl Steinmann informierte, dass die Folgen der Vogelgrippe nach wie vor stark beschäftigen.



Für seine grossen Verdienste erhielt Edi Altherr die Ehrenmitgliedschaft.

Bild: NVV

An einer Besprechung mit Vertretern des Veterinäramts, des Jagd- und Fischereiamts, der Fachstelle Natur und Gemeindevertretern wurde von den kantonalen Behörden strikte Anordnungen betreffend der Vogelgrippe verordnet. Der Wunsch erneut Tiere im Weiher anzusiedeln wurde zerschlagen. Trotzdem blieb für die Vereinsmitglieder genug Arbeit: Reparaturen, Neugestaltung der Voliere, Unterhalt und Pflege des Reservats sowie die Nistkastenbetreuung in den Wäldern.

Ehrenmitgliedschaft für Edi Altherr

Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Peter Hächler, Rita Huber, Rita und René Plattner, Karl Steinmann und Romano Tollardo wurden einstimmig für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Evi Hartmann einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Der

Natur- und Vogelschutzverein Seuzach und Umgebung zählt zurzeit 363 Mitglieder. Einen festen Platz im Jahresprogramm haben gesellschaftliche Anlässe wie die Vereinsreise, der Grillplausch, die Herbstexkursion und Events im Weiherhüsli. Karl Steinmann wies darauf hin, dass die Gästezahl im Kaffeestübli nach dem Verlust der Weiherbewohner stark zurückgegangen sei und er empfahl deshalb einen Besuch ganz besonders. Danach würdigte der Präsident den Einsatz von Edi Altherr im Vereinsvorstand während 17 Jahren. Als Dank für sein Engagement als Protokollführer, Verfasser von Berichten für die Dorfzeitungen, Reiseorganisator, Helfer bei Arbeiten im Reservat und Nistkastenbetreuer wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Einheimische Gänse und Enten

Karl Steinmann informierte danach, über ein Treffen mit Seuzachs

Gemeindepräsident Manfred Leu, Ressortvorsteher Marc Manz und Sachbearbeiterin Lea Ott. Hauptthema war die Wiederherstellung der früheren Beliebtheit des Reservats durch Ansiedlung einheimischer Gänse und seltener Enten. Nach Erstellung eines ökologischen Gutachtens wird die Gemeinde eine Besprechung mit den kantonalen Stellen einberufen, um eine Bewilligung zur Belebung des Weiher zu erhalten. Gemeinderat Hans-Peter Häderli bedankte sich im Namen der Gemeindebehörden für den riesigen Einsatz des Vereins, der Bevölkerung ein attraktives Naherholungsgebiet zu erhalten respektive wieder herzustellen. Mit weiteren Dankesbekundungen an die Mitglieder, den Vorstand, die Unterstützter und die Gemeindebehörde schloss dann Karl Steinmann die Versammlung.

Edi Altherr



Bereit, deine Fitness auf ein neues Level zu bringen?

Unsere AquaFit-Kurse bieten eine Kombination aus gelenkschonenden Kräftigungen und Herz-Kreislauf-Training.

Gleichzeitig werden Beweglichkeit und Koordination geschult.

Erlebe Effektivität, Spass und die belebende Wirkung in einem erfrischenden Ambiente!

... auch Männer sind herzlich willkommen!

Wann? Dienstag 09:15 – 10:05 Uhr oder
Donnerstag 09:15 – 10:05 Uhr
Sommersemester **Beginn: 4. Juni -29. August 2024**

Wo? Schwimmbad Seuzach (Falls um 9:00 Uhr kein
Tropfen Regen fällt, findet das Aqua Fit jeweils statt)

Kostenlos **1x schnuppern!** 3-er Schnupper-Abo: 66 Fr.
Ganzes Sommersemester: 260 Fr.

Auf deine Anmeldung via Mail an Sabina
(s.maiocchi@gmx.ch) bis 21. Mai 2024 freut sich das
Leiterteam!

Melde dich für Fragen.

Sabina Maiocchi (Seklehrerin / dipl. Aquafitnessleiterin)



Das Pflanzencenter mit Charme...

Stauden, Rosen, Gehölze,
Hortensien und Gartenmärkte

pflanzencenter.ch

Aquilegia

Im Garten Zuhause



Stellen Sie sich vor:

Ihre Bank ist auf dem Boden geblieben.



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch

NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▀ Tiefbau
- ▀ Werkleitungsbau
- ▀ Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

Ehrung für die Jugendsektion



Am Samstag, 16 März, fand in der Aula der Kantonsschule Rychenberg, Winterthur die Breitensport-Konferenz des Zürcher Turnverbands statt. Eine Ehrung erhielt die Jugendsektion des TV Dinhard.

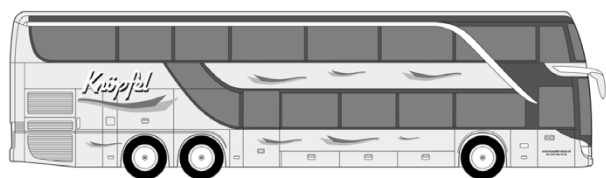
Delegierte, Funktionäre und Gäste der Turnregion Winterthur und Umgebung trafen sich zur Breitensport-Konferenz in Winterthur. Im Rahmen der Konferenz wurden auch Vereine für ihre hervorragenden Leistungen im Jahr 2023 geehrt. Geehrt wurde auch der TV Dinhard mit seiner Jugendsektion, die im vergangenen Jahr unter anderem Kantonalmeister wurde. Die Auszeichnung ist eine grosse Anerkennung für das Engagement des Vereins und der Leiterinnen, aber auch für die Leistungen der Turnenden in der neu gegründeten Riege des Turnvereins. Herzlichen Dank an all unsere Turnenden und Supporterinnen und Supporter, die unser Vereinsgeräteturnen vorantreiben und zu dem machen, was es ist.

Maria del Mar v. Boddien



Stolz und Freude bei den Leiterinnen: (von links) Susanne Droste Saltenbrock, Maria del Mar v. Boddien und Muriel Büser.

Bild: zVg



Im Winkel 6 • 8474 Dinhard
052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch

Abseits der Turnhalle

Montags sind einige Männer vom Dorf am Turnen – die Senioren am Donnerstag – aber nicht immer, denn es gibt unter dem Jahr einige andere Anlässe, neben den «normalen» Turnabenden.

Zwei nicht turnerische Anlässe fanden im März und April statt: einerseits die Riegenversammlung und andererseits eine Besichtigung des Zürcher Hauptbahnhofs.

68 Aktiv- und 16 Passivmitglieder

Am 11. März fand die Riegenversammlung der Männerriege Dinhard mit 47 Teilnehmern statt. Damit die knurrenden Mägen die Versammlung nicht störten, starteten wir gleich mit einem feinen Nachtessen, welches zwei Mitglieder gekocht hatten. Anschliessend ging es zügig durch die Traktanden. Der Präsident begeisterte mit seinem unterhaltsamen Jahresrückblick über die zahlreichen Veranstaltungen unserer Riege. Auch dieses Jahr konnten wir neue Mitglieder begrüßen. Somit besteht die Männerriege Dinhard aktuell aus rund 68 Aktiv- und 16 Passivmitgliedern. Ein Highlight war die Vorstellung des neuen Jahresprogramms. Nebst



geselligen Anlässen, wie der Velofahrt im Frühling und der Männerriegenreise im Herbst, gibt es auch turnerisch etwas zu leisten. So werden wir an den Regionalmeisterschaften (RMS) in Turbenthal und am Rebenturnfest

in Freienstein teilnehmen. Zum ersten Mal wird der Männerriegen-Cup der Vereine Hegi, Dägerlen und Dinhard bei uns in Dinhard stattfinden. Den Abend liessen wir dann im geselligen Rahmen ausklingen.





Besichtigung des Zürcher HBs

Ein fester Bestandteil des Jahresprogramms ist jeweils eine Besichtigung. Dieses Jahr stand der Zürcher Hauptbahnhof auf dem Programm. Da reist man logischerweise mit dem Zug an. So geschehen an einem Montag Ende April. 21 Mann konnten sich für den Anlass begeistern. Im HB wurden wir von Markus, einem begeisterter Bähnler, begrüsst. Er freute sich ebenfalls auf den Abend, denn er kannte einige unserer Mitglieder. Wir durften für gute zwei Stunden quer durch den Bahnhof

beziehungsweise die Bahnhöfe schreiten. Es wurden normalerweise verschlossene Türen geöffnet. Unter anderem ging es vier Stöcke in die Tiefe und dann wieder sieben in die Höhe. Haustechnik, Warenanlieferung, schräg verlaufende Lifte, die aufgrund ihrer Konstruktion als Standseilbahn gelten, Gleisschilder, die immer wieder geklaut werden, usw. Im Hauptbahnhof so scheint es, gibt es fast nichts, was es nicht gibt. Ein emsiges Treiben, fast rund um die Uhr und dies jeden Tag im Jahr. Der Höhepunkt war dann aber sicherlich, dass wir auf

die Terrasse des alten Bahnhofgebäudes durften, mit Blick auf die Limmat. Diesmal dann aber ohne Lift. Mit dem Zug ging es danach zurück nach Dinhard. Dort war der Saal in der Pizzeria reserviert, denn alle hatten Hunger, denn die Zeit war schon fortgeschritten. Die Kollegen, welche an diesem Abend die Turnhalle genutzt hatten gesellten sich dann auch noch dazu und so herrschte dann bald auch in Dinhard ein fast so emsiges Treiben wie am Zürcher HB. Besten Dank an Peter für die Organisation.

Dani Ventura / Dieter Joho



Vielseitiges und aktives Vereinsleben auch ausserhalb der Turnstunden.

Bilder: zVg



BÜSSER
INFORMATIK



BÜSSER INFORMATIK GMBH
IM BILG 8
CH-8450 ANDELFINGEN

+41 52 338 11 11
INFO@BUESSER.CH
WWW.BUESSER.CH

*Ihr
Traumbad*
von
KE

Im Bad startet Ihr Tag.
Und da klingt er aus.
Gönnen Sie sich diese
tägliche Freude.



Karl Erb
Sanitär-Haustechnik AG
8474 Dinhard

052 320 82 30
www.erb-san.ch

REPARATUR, SERVICE & VERKAUF VON RASENTRAKTOREN UND KLEINMOTORGERÄTE

Birkenhof 2
8474 Dinhard

Mo-Fr: 7:15-12:00 / 13:15-17:00

info@furrer-schweiz.ch
052 320 82 40



Ihr Vertrauenspartner
in der Region Winterthur



FURRER
Schweiz AG

Immobilien erfolgreich verkaufen *persönlich, individuell, engagiert*

Von der Wertermittlung bis zum Vertrag. Wir entlasten Sie
in allen Belangen des Verkaufs.

Nutzen Sie unsere langjährige **Erfahrung**, unsere umfassenden
Marktkennntnisse und unser weitgespanntes **Beziehungsnetz**.

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel
Vertrauen und Professionalität. Rufen Sie uns an,
wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold
Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: **SVIT**
ZÜRICH

Viel Spass beim Kinderturnen



Dem Leiterinnenteam des Kinderturnens ist es ganz wichtig, in den Übungsstunden die Motorik und den Spass an der Bewegung zu fördern.

Das Bewegungsangebot soll die natürliche Bewegungsfreude der Kinder unterstützen. Neben der motorischen Förderung sollen auch die sozialen Fähigkeiten ausgebaut werden. Da die Kinder sehr unterschiedliche motorische Fähigkeiten haben, steht der Spass an der Bewegung an erster Stelle.

Neue Kinder herzlich willkommen

Zurzeit besuchen 21 Kinder von den Herbstferien bis zu den Heuferien, immer montags, von 16.15 bis 17.15 Uhr, die Übungsstunden. Begonnen wird jedes Mal im Kreis, mit singen und tanzen zum Einwärmen. Im Hauptteil gibt es einen Bewegungsparcours, mit Klettern, Laufen, Hüpfen und Rutschen. Zum Abschluss trifft man sich wieder im Kreis, dort gibt es eine kleine Entspannung, ein Schlusspiel und unser Schlusslied. Ab



Wir freuen uns auf neue Turnkamerädi.

Bild: Ursula Hagmann

Oktober sind neue Kinder im Kindergartenalter herzlich eingeladen eine Schnupperstunde zu besuchen. Nähere Infos oder Anmeldung: E-Mail ursulan@bluemail.ch

Ursula Hagmann und das Kitu-Team

LeiterInnen oder MitleiterInnen gesucht

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Wir suchen in der Gemeinde Dinhard!



Wohnung, Haus, Gemeinschaftsraum oder Gewerbefläche

für unser Chinderhuus Biberburg, als Provisorium während dem geplanten Schulhausumbau.

Mindestfläche 120 m², beheizt, normale Einfamilienhaus-Küche, Bad/WC, Garten resp. etwas Umgebung, Parkplatzmöglichkeiten idealerweise vor dem Objekt oder in Gehdistanz.

Es eignen sich auch ältere Liegenschaften, sofern die Möglichkeit besteht, entsprechende Einbauten/Anpassungen für eine Betreuungseinrichtung vorzunehmen. Auch Gemeinschaftsräume könnten uns Entlastung bieten. Nutzungszeitraum ab Frühling/Sommer 2025 bis schätzungsweise Herbst 2026.

Über Angebote oder Hinweise freut sich die Primarschulpflege Dinhard.
Tel. 052 320 80 83 // verwaltung@schule-dinhard.ch



Ferienplausch geht in die zweite Runde

Mit über 20 verschiedenen Kursen hatte der erste Ferienplausch für Neunforn und Umgebung letztes Jahr einen sehr erfolgreichen Start. Bereits laufen die Vorbereitungen für die kommenden Sommerferien.

In den diesjährigen Neunforner-Schulferien, zwischen dem 6. Juli und dem 11. August, wird wieder ein tolles, vielseitiges Ferienprogramm mit einigen neuen Kursangeboten für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse zusammengestellt. Wir freuen uns, dass auch einige Angebote von Kursanbietern aus dem letzten Jahr wieder mit dabei sind.

Auch für Dinharder Kinder

Die Kurse finden in Neunforn, Ossingen, Stammheim, Gütighausen, Frauenfeld und am Bodensee statt. Im letzten Jahr wurde in der Umgebung nur punktuell in den Volg- und Landi-Läden Werbung gemacht. Wir werden ab diesem Jahr auch in diversen Schulgemeinden in der nahen Umgebung



unser Angebot aushängen, damit möglichst viele Kinder, auch diejenigen aus der Gemeinde Dinhard, die Möglichkeit haben, von unseren Kursen zu erfahren und teilzunehmen. Das

Kursangebot wird ab dem 2. Juni 2024 auf der Homepage unter www.ferien-plausch-neunforn.ch aufgeschaltet.

Ferienplausch-Team
Stephanie Marroni und Rahel Bär



Kursangebote auf www.ferien-plausch-neunforn.ch.

Bilder: zVg



Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Die Vorbereitungen laufen bereits wieder auf Hochtouren. Es dauert noch wenige Wochen bis zum 48. Ricki-Fisch.



Start in die Sommerferien mit einem gekonnten «Köpfler» am Ricki-Fisch.

Bild: Madeleine Schoder

Am Freitag, 12. Juli 2024, ab 16.00 Uhr, findet im Schwimmbad Grafenwisen in Rickenbach zum 48. Mal der Ricki-Fisch statt.

Für alle, die gerne schwimmen

Der Ricki-Fisch ist ein Schwimmanlass für alle, die gerne schwimmen. Geschwommen wird im Freistil über 10 bis 50 Meter. Kategorien gibt es für Mädchen und Jungen, Familien (Plauschstafetten) und Jugendliche der Oberstufe. Selbst Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer aus der Unterstufe, dem Kindergarten sowie Meerjungfrauen mit Flossen können mit dabei sein. Wenn es in einer Kategorie zu wenig Teilnehmende hat, wird diese

mit einer anderen zusammengelegt. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Es wird weder für die Teilnehmenden nur für die Zuschauerinnen und Zuschauer ein Eintritt erhoben. Beim Wenden muss die Mauer berührt werden. Die Zeit wird beim Berühren der Zielwand gestoppt. Pro Klasse müssen mindestens drei Schwimmerinnen und Schwimmer am Start sein, ansonsten erfolgt die Zuteilung zur nächsthöheren Klasse. Mädchen und Knaben werden getrennt klassiert. Unfall- und Haftpflichtversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Grilladen bitte selber mitbringen und bitte entlang der Aussenstrasse und nicht in den Waldwegen parkieren.

Nur Online-Anmeldungen

Ob Einzelschwimmerin oder Einzelschwimmer, Freundinnen und Freunde oder Familienmitglieder in Dreier-Gruppen; alle sind herzlich am Plauschwettkampf willkommen. Anmeldungen werden nur vorgängig online über die Website www.ricki-fisch.ch erfasst.

Das OK Ricki-Fisch freut sich heute schon auf einen wunderschönen Anlass mit sonnigem Wetter, vielen stolzen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, strahlenden Kinderaugen und mitfiebernden Eltern. Seid auch ihr dieses Jahr wieder mit dabei!

Lea Ott / Peter Mesmer

Urs Borer folgt auf Bruno Kräuchi



An der Delegiertenversammlung vom 11. April wurde Urs Borer aus Wiesendangen einstimmig und mit Applaus zum Nachfolger des zurückgetretenen Bruno Kräuchi als Präsident gewählt.



Die Einweihung des Gesamtprojektes «Erweiterung und Teilsanierung AZiG» wird voraussichtlich am 27. September stattfinden.

Bild: AZiG

Vizepräsident Robert Hinnen aus Rickenbach konnte im Singsaal der Primarschule Hettlingen 21 Delegierte der elf Zweckverbandsgemeinden begrüßen. Bruno Kräuchi hat beim Bezirksrat um vorzeitige Entlassung aus dem Gemeinderat Hettlingen ersucht, gleichbedeutend mit dem Rücktritt als AZiG DV-Präsident. Für den Rest der Amtsperiode 2022 bis 2026 wurde Urs Borer, Gemeindepräsident von Wiesendangen, gewählt. Da der bisherige Vizepräsident Robert Hinnen als Statthalter und Bezirksratspräsident gewählt worden und darum aus dem Gemeinderat Rickenbach zurückgetreten ist, musste eine weitere Lücke geschlossen werden. Mit der einstimmigen Wahl von Fritz Stähli, Gemeindepräsident von Brütten, konnte auch diese Vakanz geschlossen werden. Als drittes und

letztes Wahlgeschäft stand die Ersatzwahl eines Mitgliedes der siebenköpfigen Betriebskommission (BK) auf der Traktandenliste, da der Seuzacher Gemeinderat Marcel Knecht aus beruflichen Gründen seinen vorzeitigen Rücktritt eingereicht hatte. Mit Roger Stutz, Mitglied der RPK Seuzach, fand sich auch für dieses Amt ein sehr kompetenter Nachfolger.

Letzte Jahresrechnung von Marcel Knecht

«Das ist meine letzte AZiG-Jahresrechnung, die ich Ihnen präsentiere». Mit diesen Worten präsentierte Marcel Knecht die Jahresrechnung 2023. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von 20,704 Millionen und einem Ertrag von 20,174 Millionen Franken mit einem Verlust von rund 530'000 Franken

ab, der dem Eigenkapital belastet wird. Die Erfolgsrechnung wurde stark beeinflusst durch den verzögerten Aufwuchs, weshalb die Auslastung der Betten rund 2100 Tage unter der Planung lag. Mit dem Aufwandüberschuss von 530'000 Franken reduziert sich das Eigenkapital (Reserve) auf 2,328 Millionen, womit der Bilanzüberschuss neu noch 17,957 Millionen beträgt. Damit ist das Dotationskapital der Zweckverbandsgemeinden nach wie vor werthaltig und in deren Büchern ist keine Wertkorrektur notwendig. In der Investitionsrechnung sind für das Bauprojekt 5,558 Millionen und für betriebliche Investitionen 2,070 Millionen Franken ausgewiesen. Die gegenüber dem Budget tieferen Investitionen im Bauprojekt sind durch die verzögerten Sanierungsarbeiten im Haus Mitte begründet, was sich auch auf die betrieblichen Investitionen auswirkte wie etwa die Sanierung von Wasserleitungen oder Bodenbelägen. RPK-Präsident Stefan Kammerlander bestätigte dem AZiG eine sehr gute Buchhaltungsführung. Er forderte aber in Namen seiner Kommission auf zu prüfen, in welchen Bereichen Effizienzsteigerungen möglich sind. Abschliessend wurde die Jahresrechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von 530'065 Franken und Nettoinvestitionen von 7'627'842 Franken einstimmig genehmigt.

Projekt Erweiterung und Teilsanierung

Die Stimmberechtigten genehmigten an der Urnenabstimmung vom 4. März 2018 den beantragten Kredit von 49,15 Millionen Franken mit dem

deutlichen Ja-Anteil von 85,5 Prozent. An der Delegiertenversammlung vom 15. November 2023 wurde über die Kostenüberschreitung von 1,05 Millionen Franken gegenüber dem ursprünglichen Kostendach informiert. In Abwesenheit von BK-Mitglied Andreas Möckli informierte Marcel Knecht über die weitere Kostensteigerung um etwas mehr als 400'000 Franken. «Wir waren finanziell lange sehr gut auf Kurs, bis das grosse Problem der aufeinander gestapelten Nasszellen im Haus Mitte aufgetaucht ist. Sanierungen sorgen immer wieder für negative Überraschungen». Aus der Versammlung wurde darauf hingewiesen, dass die Kostensteigerung gegenüber dem bewilligten Baukredit drei Prozent beträgt, was bei Bauvorhaben dieser Grössenordnung und angesichts der Bauteuerung in den beiden letzten Jahren sehr nachvollziehbar sei. Die Inbetriebnahme vom sanierten Haus Mitte ist auf Mitte August terminiert, die Einweihung des Gesamtprojektes soll am 27. September stattfinden.

Nicht nur erfreuliche Mitteilungen

Nach der zügigen Genehmigung des Geschäftsberichts 2023 mussten die Delegierten den Tod von Dr. Gisela Berger-Benz, Leiterin des Ärztlichen Dienstes und Mitglied der AZiG-Geschäftsleitung, zur Kenntnis nehmen. Geschäftsführer P. Reto Engi: «Gisela Berger-Benz fehlt uns sehr, vor allem auch als Mensch. Trotz des grossen Verlustes war die medizinische Versorgung unserer Bewohnenden dank Dr. med. Michael Rogenmoser (Leiter ÄD a.i.), Dr. med. Tabea Gubler und Dr. med. Roland Wellauer durchgehend gewährleistet. Mit einem grossen Dankeschön verabschiedet wurde Stefan Callgher, langjähriger Leiter Finanzen, der das AZiG per 30. Juni verlässt. Per 1. Juli übernimmt Abraham Boot, Betriebsökonom FH, als Mitglied der Geschäftsleitung diese Aufgabe.

Aufwuchs wird in Angriff genommen

Mit verschiedenen Massnahmen soll die Balance zwischen Bewohnenden und Mitarbeitenden wieder hergestellt werden. So soll der Bettenbereich optimiert werden, indem zu viel vergebene

Einer- bei Freiwerden in die geplanten Zweier-Zimmer umgewandelt werden. Auf der Personalseite ist ein Einstellungsstopp verfügt und der Abbau von Überstunden und Ferienguthaben in Angriff genommen worden. Zudem werden Anschaffungen und Investitionen nur noch zurückhaltend getätigt. Dabei soll aber ein Gleichgewicht zwischen Qualität, Zufriedenheit der Mitarbeitenden und ökonomischer Effizienz im Auge behalten werden.

Dr. Holger Auerbach, Präsident der Betriebskommission orientierte anschliessend über das Thema «Vernetzung». Für das zweite Halbjahr 2024 ist ein Strategiemeeting mit den Präsidien der Zweckverbandsgemeinden geplant. Aus der Versammlung wurde zudem vorgeschlagen, die am 17. Januar erstmals durchgeführte Informationsveranstaltung jährlich zu organisieren. Die Delegiertenversammlung schloss mit dem Dank an Bruno Kräuchi, Robert Hinnen, Marcel Knecht und Stefan Callegher, die mit grossem Applaus verabschiedet wurden.

Walter Minder

RB

Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 13 29, Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

Matthias Diemer «winzert» mit Leidenschaft für Geschichte und Tradition

Bioweinbauer Matthias Diemer schätzt, dass auf dem Altwingerten bereits seit über 150 Jahren Wein angebaut wird. Er selbst bewirtschaftet den Rebberg seit 2016 mit einer Weiss- und zwei Rotweinsorten.

Die meisten Dinerter kennen den Namen «Altwingerten» als Strassennamen in Welsikon. Nur wenige wissen, dass auch ein Rebberg zwischen Welsikon und Eschlikon so heisst. Schon auf einer alten Karte aus dem Jahr 1850 wird der Rebberg als «Alt-Weingarten» bezeichnet. Auf neueren Karten heisst die Lage «Altwingerten», was gleichbedeutend mit «Alt-Weingarten» ist.

Auf Ihrer Homepage steht, dass Sie Biologe, Erlebnispädagoge, Nachhaltigkeitsberater und Winzer sind. Können Sie das etwas genauer erklären?

Genau. Einst habe ich ein Doktorat in Biologie gemacht und war dann lange in der Forschung tätig. Als Erlebnispädagoge habe ich mit Jugendlichen in der Natur gearbeitet. Danach war ich 15 Jahre beim WWF im internationalen Naturschutz aktiv. Seit 2016 bin ich Winzer und seit 2019 selbstständiger Nachhaltigkeitsberater. Ich berate vorwiegend Unternehmen und Organisationen im Ausland, die nachhaltiger werden möchten.

Sie sind in Süddeutschland geboren und dort mit dem Weinbau aufgewachsen. Stellen Sie Unterschiede zu früher fest?

Mein Grossvater hatte einen Rebberg und mein Onkel besass ein Weingut. Ich habe offenbar Winzer-Gene geerbt. Generell stelle ich fest, dass man sowohl in Raum Stuttgart, wo ich herkomme, als auch im Winterthurer Weinland früher hauptsächlich auf



Matthias Diemer verwendet pilzwiderstandsfähige Traubensorten und reduziert so die Notwendigkeit von Spritzungen.

grosse Mengen abzielte. Heute tendiert man beim Weinbau eher zu geringeren Erträgen und hoher Qualität.

Vor Ihren Reben haben Sie Rosen angepflanzt. Weshalb?

Rosensträucher dienten früher auf den Rebbergen als Indikator für Pilzbefall der Reben. Wenn die Rosen Mehltau aufwiesen, wusste man rechtzeitig, was auch den Reben blühen wird. Heute setzt man im konventionellen Anbau oft Herbizide ein. Deshalb sind Rosen aus vielen Rebbergen verschwunden. Aus Freude an dieser Tradition habe ich mehr als vierzig historische Bio-Rosen gepflanzt. Einen konkreten Nutzen aus den Rosen ziehe ich aber nicht.

Als Winzer muss man ständig auf gute Wetterbedingungen hoffen. Wie sieht es mit dem Klimawandel aus?

Reben, wie auch andere Kulturen, brauchen Sonne und Wärme. Die Schwierigkeit mit dem Klimawandel ist, dass wir mit veränderten Wetterbedingungen umgehen müssen. Bis Ende April haben wir Winzer uns grosse Sorgen gemacht, dass die Triebe erfrieren, weil die Reben so früh ausgetrieben haben und es wieder längere Zeit kalt wurde. 2019 habe ich einmal eine Nacht auf dem Weinberg verbracht und über 50 Frostkerzen aufgestellt, um die Reben vor der Kälte zu schützen. Die zweite Schwierigkeit mit dem Klimawandel sind die immer

häufiger werdenden Extremereignisse wie Starkregen, Hagel, grosse Hitze oder lange Dürreperioden.

Was hat Sie dazu inspiriert, Bioweinbau zu betreiben?

Als Biologe wusste ich einfach immer: Wenn ich Weinbauer werde, dann Bioweinbauer. Aber nur mit geeigneten Rebsorten, die widerstandsfähiger gegen Pilzkrankheiten sind. Deshalb pflanzte ich sogenannte PIWI-Sorten: Eine Weissweinsorte und zwei rote Sorten. Aktuell produziere ich fünf Weine.

Welche Herausforderungen erleben Sie beim Bioweinbau?

Der Verzicht auf Pestizide ist weniger das Problem. Dank der PIWI-Sorten ist das machbar, aber insgesamt ist sehr viel Handarbeit nötig. Das Schwierige ist, dass kein Jahr gleich ist. Planen

ist schwierig. Eine persönliche Herausforderung für mich ist das Koordinieren meiner Selbstständigkeit als Winzer und Nachhaltigkeitsberater. Mein Rebberg ist zu gross für einen Hobbybetrieb und zu klein für eine Vollzeitbeschäftigung.

Wie wichtig ist Ihnen Nachhaltigkeit und Biodiversität in Ihrem eigenen Betrieb, und welche Massnahmen ergreifen Sie dafür?

Als Biowinzer bin ich der Nachhaltigkeit verpflichtet und versuche möglichst viel umzusetzen, um die Biodiversität zu fördern. Ich beteilige mich unter anderem an einem Projekt des Kantons Zürich, in dem wir versuchen bedrohte Rebbergpflanzen wieder anzusiedeln. Ausserdem pflanze ich in Zusammenarbeit mit Pro Specie Rara historische Reb- und Weinbergpfirsichsorten an. In meinen Blühstreifen, also der Wiese

zwischen den Reben, haben wir eine spezielle Samenmischung mit einheimischen Wildkräutern ausgesät, die vor kurzem vom FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) entwickelt wurde. Ausserdem habe ich kleine Steinhäufen zur Förderung von Reptilien und anderen Kleintieren angelegt.

Das Wichtigste zum Schluss: Wo kann man Ihre Weine kaufen?

Ich vermarkte sie direkt über meine Webseite (www.altwingerten.ch). Ausserdem führe ich eine Liste mit Interessierten, die ich zwei Mal jährlich zu Degustationen meiner Weine einlade. Die Leserinnen und Leser der Dinerter Zytig sind an meinen Degustationen selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen. Man kann sich einfach über mein Kontaktformular anmelden.

Interview: Virginia Gatti



Schutznetze sollen die Reben vor Hagelschäden und Vogelfrass schützen.



Auf seinem Weinberg hat Matthias Diemer historische Weinbergpfirsiche angepflanzt.

Bilder: Virginia Gatti

PUBLIREPORTAGE

Seniorenwohnungen in Rickenbach Sulz zu vermieten



Die Genossenschaft Sunnezirkel erstellt an der Stationsstrasse 23 in Sulz, vis-à-vis dem bestehenden Zentrum, einen Neubau mit Seniorenwohnungen, eine Ärztepraxis sowie zwei kleineren Praxen. **Per 1. Dezember 2024 sind noch altersgerechte 2 ½- und 3 ½-Zimmer-Wohnungen ab 1'600 Franken Nettomiete im Monat zu vermieten.** Die Wohnungen sind 65 bis 88 Quadratmeter gross und gegen Westen (Wald) ausgerichtet. Sie verfügen über viel Komfort wie z.B. elektrischen Sonnenschutz und wohnungsinternen Waschturm. Das bereits vorhandene Angebot des Zentrums mit Bushaltestelle, Restaurant, Coiffeur- / Beautysalon, Bankfiliale, Physio- / Hypnosetherapiepraxis und Fachstelle für Erwachsenenschutz erleichtert das Leben in jedem Alter. Der Bahnhof Rickenbach-Attikon ist nur 400 Meter entfernt. Mit den S-Bahnen 24 und 30 ist man in 16 Minuten in Winterthur und in 8 Minuten in Frauenfeld. Die Liegenschaft ist im Baurecht der Gemeinde Rickenbach. Durch das Pflichtdarlehen von 40'000 bis 50'000 Franken, welches jede Mietpartei der Genossenschaft gewährt, wird langfristig eine günstige, kostendeckende Miete angeboten. Interessierte informieren sich unter www.sunnezirkel.ch oder melden Sie sich telefonisch unter **078 770 39 98** oder via E-Mail info@sunnezirkel.ch bei Sina Brandenberger. Der Vorstand und die Bewohnenden des Zentrums freuen sich auf Sie!

Giuseppe «Pino» Venturini
Präsident Genossenschaft Sunnezirkel

Impressionen von der Frühlingsmesse in Kirch-Dinhard

Die zweite Frühlingsmesse einer Gewerbegruppe, an der elf Firmen, die ihre Aufträge vielfach miteinander gemeinsam ausführen, teilnahmen, fand am 4. Mai bei mildem und sonnigem Frühlingswetter in Kirch-Dinhard statt.

Standorte der Frühlingsmesse waren wiederum die Hallen der Holzbaufirmen Arbos AG und Erwin Peter Holzbau AG. Neben den eindrücklichen Standpräsentationen der Unternehmen zeigten die Zimmer-Lehrlinge mit dem Zuschnitt einer Lukarnen-Konstruktion mit dem ansehnlichen Maschinenpark dem Publikum ihr Können. Bei einem vergleichbaren Einsatz wurde vor zwei Jahren das Floss für den «Ziegi» hergestellt. Den unterhalt-samen Anlass mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die den warmen Frühlingstag für den Messebesuch nutzten, rundete die Guggenmusik Mörsburgschränzer mit einem tollen Konzert während ihrer Pause als Gastwirte ab.

Erwin Peter



Gute Laune herrschte rund um die Kirch-Dinharder Frühlingsmesse.

Bilder: Erwin Peter

Erste Informationen zur Gwärbi 25

GVDT GEWERBEVEREIN
DINHARD-THURTAL

Am 26. April fand die 38. Generalversammlung des Gewerbevereins Dinhard-Thurtal (GVDT) statt. Die Mitglieder erhielten erste Informationen zur Gewerbeausstellung Gwärbi 25, die im Rahmen der 750-Jahr-Feier der Gemeinde Dinhard stattfinden wird.



An der 38. Generalversammlung erhielten die Mitglieder interessante Informationen zur Gewerbeausstellung im kommenden Jahr und über die zukünftigen Aktivitäten des Gewerbevereins Dinhard-Thurtal. Bilder: Mike Günthardt

Präsident Michael Marti begrüßte die Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste im Treffpunkt der Schule Dinhard. Vom Vorstand waren auch Reto Engelhard, Mike Günthardt, Fabio Knöpfel und Simone Gut anwesend. Mit grossem Dank und den besten Wünschen erfolgte die Verabschiedung von Peter Manz als Revisor.

Weniger schlimme Auswirkungen als befürchtet

Zum fixen Traktandum jeder Generalversammlung gehört der Jahresbericht des Präsidenten. Michael Marti machte einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Es war geprägt von wirtschaftlichen Herausforderungen wie zum Beispiel dem Hypothekenzins-Schock oder der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS. Neben dem Russisch-Ukrainischen Krieg sind die Spannungen durch den Gaza-Krieg und Nahost-Konflikt nach wie vor ein Schwerpunkt auf politischer Seite. Als Folge kam es vereinzelt zu Preiserhöhungen – aber die

Kaufkraft kehrte zurück. Eine grosse gesellschaftliche Aufgabe ist die Bevölkerungsentwicklung und die dadurch auftretenden Nebenwirkungen. Die lokalen Herausforderungen rücken zuweilen fast in den Hintergrund. Fazit: In vielen Bereichen ist die Schweiz gut aufgestellt und Vieles ist für das Gewerbe weniger schlimm gekommen als befürchtet.

Gwärbi 25 im Rahmen des Gemeindejubiläums

Ein weiteres Traktandum widmete sich der Gewerbeausstellung Gwärbi 25, die vom 28. bis 31. August 2025 nicht in bewährter Form, sondern im Rahmen der 750-Jahr-Feier der Gemeinde Dinhard stattfinden wird. OK-Präsident Stefan Schindler orientierte erstmals über den Jubiläumsanlass bei dem ein grosser Publikumsaufmarsch

erwartet wird. Der Gewerbeverein ist gefordert: Von den rund 60 Mitgliedern wird vereinzelt auch persönlicher Einsatz gefragt sein. Der Kern des Festgeländes ist bei der Sporthalle geplant. Die Feier wird sich aber auch auf andere Teile des Gemeindegebiets verteilen.

Monatliche Gwärbler-Lunchs

In einem abschliessenden Traktandum wurden Möglichkeiten vorgestellt, wie sich die GVDT-Mitglieder in der Region präsentieren können: Einerseits anhand von Firmenporträts in der Dinerter



Zytig, andererseits steht es den Mitgliedern offen, ihre Betriebe anderen Mitgliedern vorzustellen. Diese Treffen finden jeweils am ersten Freitag im Monat über Mittag oder abends statt. Sie gelangen anstelle «gewöhnlicher» Gwärbler-Lunchs zur Durchführung. An ihnen wird auch über aktuelle Vereinsaktivitäten berichtet.

Sinn und Zweck

Der Gewerbeverein GVDT verfolgt einerseits das Ziel, das lokale Gewerbe im Ort und der Region zu behalten und andererseits möchte er ein Netzwerk darstellen, in dem man sich gegenseitig aus hilft und sich gemeinsam für Anliegen einsetzt. Die Mitglieder sind in der Region verankert. Die Wege sind kurz,

was sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll ist. Die Kundenbetreuung findet auf einer persönlichen Ebene statt. Lokale Unternehmen bieten aber vor allem auch lokale Arbeitsplätze, die das Pendeln in übervollen Zügen oder auf ebenso vollen Strassen hinfällig machen. Dank der Vielseitigkeit der Betriebe steht zudem ein grosses Angebot an Lehrstellen zur Verfügung.

Am Ende der Generalversammlung bedankte sich Michael Marti für das feine Catering von Heinz und Doris Böhny sowie für die offerierten Schnäpse von Christian Zürcher. Beim Abendessen stand die Geselligkeit im Mittelpunkt und es wurde über dies und jenes geredet.

Fabio Knöpfel



Geschätzte Leserinnen und Leser

Um Ihnen die Vielfalt und Möglichkeiten des lokalen Gewerbes aufzuzeigen, finden Sie in den nächsten Ausgaben der Dinerter Zytig Portraits von Firmen, die sich im Gewerbeverein Dinhard-Thurtal organisiert haben. Der Verein bringt rund 60 Gwärbler und Selbstständigerwerbende aus der Region Dinhard-Thurtal zusammen. Der GVDT unterstützt seine Mitglieder in der Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der GVDT ist politisch und konfessionell neutral. Überzeugen Sie sich selbst von der hohen Qualität und den vielen Vorteilen des örtlichen Gewerbes. Die Mitgliedsfirmen freuen sich auf Ihre direkte Kontaktaufnahme. Auf der Homepage www.gvdt.ch erfahren Sie mehr über den Gewerbeverein Dinhard-Thurtal.



Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 85. Geburtstag

Helga Horath-van de Mötter geb. 4. Juni 1939

Zur Diamantenen Hochzeit

Annamarie + Hans Mächler-Fluck 11. Juli 1964



Mietflächen im Alterszentrum im Geeren



- 7 Zimmer (20 - 24m²) mit kleinem Balkon, 3 davon mit Anschlüssen für Lavabo/Toilette; individueller Ausbau nach Mieterwunsch möglich
- 3. OG, Lift, Toiletten, Aufenthaltsraum/Kochnische
- Öffentliches Restaurant mit Gartenterrasse; gepflegte Parkanlage mit Sitzgelegenheiten
- Grosszügige Lobby; Empfang von Mo - Fr besetzt
- Coiffeur, Podologie, medizinische Massage, Therapien etc. im Haus
- ÖV-Anbindung; Parkplätze (gebührenpflichtig)
- Einkaufsmöglichkeiten / Restaurants in Gehdistanz

Geeignet für Beratungen, Dienstleistungsangebote, Büronutzungen etc.
(keine Wohnnutzung)

Mietkosten pro Monat (brutto, ohne Reinigung):
500 Fr. (Edelrohbau) bzw. 800 Fr. (ausgebaut)

Für Anfragen und weitere Informationen:
Simone Jud, Leiterin Hotellerie, Tel. 052 320 11 03



Alterszentrum im Geeren
Kirchhügelstrasse 5
8472 Seuzach
www.imgeeren.ch

Jugendarbeit Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung

Pro Senectute Ortsvertretung Dinhard

Spitex RegioSeuzach Geschäftsstelle RegioSeuzach

Mahlzeitendienst Gemeindeverwaltung

Patienten-Fahrdienst Freiwilliger Fahrdienst

<https://cube.jetzt/> 052 521 36 20

Heiri Vollenweider 052 336 15 92

Administration 052 316 14 74

052 320 80 80

Einsatzleitung Lotti Kölliker 052 336 17 20
079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende

LAND PERMANENCE AG

Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie

Bahnhofstrasse 4

8444 Henggart

Eine Innovation der Hausärzte der Region
Weinland und Agglomeration Winterthur
für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr Tel. 052 317 57 57

während der Nacht Tel. 0800 33 66 55

www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die
Nummer **144**.

Hausarztpraxis Dinhard

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag 08.00 – 12.00 Uhr/13.30 – 18.00 Uhr

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr/14.30 – 19.00 Uhr

Mittwoch 08.00 – 12.00 Uhr/13.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr/14.30 – 19.00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Sprechstunden Frau Dr. Sonderegger

Montag ganzer Tag

Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

Ferien:

27. Juli bis 11. August 2024 / 5. bis 20. Oktober 2024

Wir behandeln akute und chronische gesundheitliche Probleme von Kindern und Erwachsenen.

Versorgung von kleineren chirurgischen Notfällen.

Kinder sind bei uns willkommen - wir machen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen ab Säuglingsalter.

Checkups und Gesundheitsberatung für Erwachsene.

Reisemedizinische Beratungen und Impfungen (die Gelbfieberimpfung können wir leider nicht anbieten).

Verkehrsmedizinische Untersuchungen Stufe 1 (Senioren) und Stufe 2 (sogenannt höhere Kategorien, Lastwagen, Bus etc. ohne Altersbeschränkung).

Röntgen mit digitaler Bilderfassung.

Praxislabor (Point of Care Diagnostik, Resultate meist am gleichen Tag verfügbar).

EKG, Lungenfunktion, Langzeit-Blutdruckmessung.

Wir führen eine Praxisapotheke (Selbstdispensation), wo wir die häufigsten Medikamente vorrätig haben; Medikamente, die wir nicht an Lager haben, können wir kurzfristig für Sie besorgen.

Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung



Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

wintimmo



AGENDA 2024

MAI

30.05. Ausflug mit Pro Senectute (Details in der Dinerter Zytig oder im «reformiert»)

JUNI

01. – 02.06.	Regionalmeisterschaften mit Turnverein Dinhard	Turbenthal	
05.06.	Dinharder Wandergruppe (Programm gemäss Einladung)		
05.06.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
07.06.	Elki-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
08.06.	Biblio-Kaffee	10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
09.06.	Konfirmationsfeier	10.00 Uhr	Kirche Dinhard
10.06.	Häckseldienst	07.00 Uhr	
10. – 15.06.	Seniorenferien, reformierte Kirchgemeinde		Bad Urach / Schwarzwald
12.06.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
13.06.	Gemeindeversammlung Sekundarschule Rickenbach		
14.06.	Fiire mit de Chliine	09.30 – 10.30 Uhr	Kirche Dinhard
15.06.	«Leben am Bach» – Veranstaltung Natur- & Vogelschutzverein	09.00 – 11.30 Uhr	Furt am Aubach
19.06.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
19.06.	Wandern & Kultur, reformierte Kirchgemeinde	08.00 – 18.00 Uhr	
19.06.	Bookface-Event für Jugendliche	13.30 – 15.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
21.06.	Elki-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Sporthalle, Dinhard
26.06.	Boule für Senioren, Seniorenkommission / Pro Senectute	ab 14.00 Uhr	Schulhausplatz Dinhard
26.06.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
26.06.	Bundesprogramm (2/4), Feldschützenverein Dinhard	18.30 – 20.30 Uhr	Schützenhaus Dinhard
27.06.	Mittagstisch, Seniorenkommission / reformierte Kirchgemeinde	12.00 – 14.00 Uhr	Neu: Rest. Geerenpark Seuzach
29.06.	Gottesdienst JOY SPIRIT UNITED, reformierte Kirchgemeinde	19.00 Uhr	Zentrum Oberwis, Seuzach

JULI

03.07.	Dinharder Wandergruppe (Programm gemäss Einladung)		
03.07.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
03.07.	Infoveranstaltung Erweiterung & Sanierung Schulhaus Dinhard	19.00 Uhr	Turnhalle, Schule Dinhard
05.07.	Elki-Treff	09.30 – 11.00 Uhr	Treffpunkt, Schule Dinhard
06.07.	Biblio-Kaffee	10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
06.07.	Familiengottesdienst und Sommerfest, reformierte Kirchgemeinde	17.00 Uhr	Kirche Dinhard
10.07.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
12.07.	Schwimmwettbewerb Ricki-Fisch	16.00 – 20.00 Uhr	Badi Grafenwisen, Rickenbach
17.07.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
24.07.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 09.00 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
25.07.	Mittagstisch, Seniorenkommission	12.00 – 14.00 Uhr	Rest. Riedmühle, Dinhard
31.07.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	

**Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard**

www.dinhard.ch